

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 30./4. 1904 um M. 500 000 in 500 ab 1./1. 1904 div.-ber. Aktien, begeben zu pari plus 2½% Spesen; das Bezugsrecht der Aktionäre war für diese Emission aufgehoben. Aktien nicht notiert.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 750 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 30./4. 1904, rückzahlbar zu 103%, 1250 Stücke Lit. A (Nr. 1—1250) à M. 1000, 1000 Lit. B (Nr. 1251—2250) à M. 500 auf Namen der Commerz- u. Disconto-Bank in Hamburg als Pfandhalterin und durch Indossament (auch in blanco) übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1905 bis längstens 1930 durch jährl. Auslos. im Mai auf 1./10.; verstärkte Tilg. oder Gesamtkünd. auf einen Zinstermin mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Die Anleihe ist auf den gesamten Immobil.-Besitz der Ges. mit allem Zubehör, der Ende 1903 mit M. 5 332 142 zu Buche stand, hypothek. zu Gunsten genannter Hamburger Bank mit M. 1 802 500 eingetragen, und zwar, von einigen unerhebl. Voreintragungen abgesehen, zur ersten Stelle. Ihr Erlös diente zur Rückzahl. eines bisher von Gross-Aktionären der Ges. gewährten Darlehens von M. 1 900 000, dessen Restbetrag als Bankkredit gegen eine zweitstellige Sicher.-Hypoth. von M. 400 000 weitergewährt wird. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 10 J. (K.). Zahlstellen wie bei Div.-Scheinen u. Braunschweig: M. Gutkind & Co. Kurs in Hamburg Ende 1904—1910: 102.10, 102, 101.50, 96, 96, 97, 95.50%. Zugelassen M. 1 750 000, davon M. 675 000 freihändig begeben; der Rest von M. 1 075 000 zur Zeichn. aufgelegt 14./7. 1904 zu 101.75% unter Ausgleich der Stück-Zs. u. zuzügl. ½ Schlussnotenstempel; erster Kurs 18./7. 1904 102%. In Umlauf Ende 1910 M. 1 503 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% z. R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4% Div., v. Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser M. 1000 fester Jahresvergütung pro Mitgl.), Rest weitere Div. bezw. zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Kohlenfelder 1 899 500, Grundstücke 166 900, Schacht-Anlagen 323 100, Grubenausbau 444 000, Gebäude 577 200, Masch. 710 500, Utensil. 31 600, Geräte 78 200, Mobil. 1, Anschlussgeleis 113 400, Wegebau 25 800, Seilbahnen 144 400, Wohnhäuser 230 900, elektr. Lichtanlagen 7600, Brunnen- u. Wasseranlagen 64 500, Kasernen-Inventar 1, Pferde u. Wagen 1, Tagebau 449 335, Braunkohlen, Briketts, Material. etc. 99 014, Feuerversich. 7476, Ackerpacht 12 162, Kassa 4389, Effekten 32 114, Debit. 168 763. — Passiva: A.-K. 3 500 000, R.-F. I. 80 957 (Rüchl. 5000), do. II. 90 000, Schuldverschreib. 1 503 000, do. Zs.-Kto 16 908, Hypoth. 7000, Handl.-Unk. 1500, Kredit. 360 652, Vortrag 30 838. Sa. M. 5 590 857.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäftsausgaben 228 653, Abschreibung 574 067, Gewinn 35 838 (davon R.-F. 5000, Vortrag 30 838). — Kredit: Vortrag 31 662, Kohlen u. Briketts 799 642, Verschiedenes 7255. Sa. M. 838 560.

Dividenden 1900—1910: 6½, 6½, 5, 5, 3, 3, 0, 3, 4, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Dir. Max Rix, Völpe, Wilh. Müller.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Max Gutkind, Braunschweig; Stellv. Rechtsanw. Dr. jur. Otto Wachsmuth, Bank-Dir. a. D. Wilh. Heintze, Gust. Diederichsen, Hamburg; Gutsbes. Jacob Hosang, Sommersdorf. **Prokurist:** Max Stendel.

Zahlstellen: Berlin u. Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank; Frankf. a. M.: J. Dreyfus & Co. *

Bergwerksgesellschaft Hibernia in Herne in Westf.

Gegründet: 6./3. 1873 unter der Firma: Hibernia & Shamrock, Bergw.-Ges. mit Sitz in Berlin; 1873 nach Düsseldorf u. 1875 nach Herne verlegt; Firma umgeändert am 25./11. 1887. Statutänd. 15./6. 1899, 8./6. 1900, 13./6. 1903, 2./5. bzw. 27./8. 1904 u. 4./12. 1906.

Nachdem die Kgl. Preuss. Staatsregierung im Sommer 1904 einen grossen Teil der Hibernia-Aktien durch die Dresdner Bank an der Börse unter der Hand hatte aufkaufen lassen, machte der Handelsminister unter dem 29./7. 1904 der Hibernia-Verwaltung das Angebot, das Unternehmen ab 1./1. 1905 käuflich an den Staat zu überlassen; für Abtretung ihres Eigentums sollten die Aktionäre für je M. 3000 A.-K. zur Höhe von M. 53 500 000 3% Konsols im Nennwerte von M. 8000 erhalten; dieses Angebot kam einer 8% Verzinsung der Hibernia-Aktien gegen eine durchschnittl. 11% Div. in den letzten 10 Jahren gleich. Das staatliche Angebot wurde gemäss Antrag der Hibernia-Verwaltung in der G.-V. v. 27./8. 1904 mit 92 Stimmen mit M. 29 641 400 A.-K. gegen 19 Stimmen mit M. 2 651 200 A.-K. verworfen, wobei die Gruppe der Dresdner Bank mit rund M. 18 000 000 A.-K. sich der Abstimmung enthielt. Der Beschluss wurde von der Dresdner Bank im Klagewege angefochten u. kam lt. richterl. Entscheidung in der G.-V. v. 22./10. 1904 zu erneuter Beratung, wurde aber wieder mit 100 Stimmen mit M. 31 265 200 A.-K. gegen 7 Stimmen mit M. 27 430 800 A.-K. abgelehnt. Die Dresdner Bank erhob hiergegen Protest, indem sie gegen die Mitabstimmung der lt. G.-V. v. 27./8. 1904 ausgegebenen M. 6 500 000 neuer Aktien Verwahrung einlegte und Klage erhob. Die II. Instanz, das Oberlandesgericht in Hamm, entschied im Okt. 1905 zugunsten der Dresdner Bank, aber das Reichsgericht am 2./6. bzw. 13./6. 1906 in letzter Instanz zugunsten der Ges. 1905 ist vom preussischen Abgeordneten-Hause der Gesetz-entwurf der Regierung betreffs Beteil. des Staates an der Bergwerks-Ges. Hibernia zu Herne, kraft dessen die Staats-Reg. ermächtigt wurde, von der Dresdner Bank Hibernia-Aktien im